

Eine Veranstaltung des *Landesverbandes Epilepsie Berlin-Brandenburg e.V.* in Kooperation mit dem *Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg*.

Der Besuch der Veranstaltung ist **kostenfrei**, eine Anmeldung ist **nicht** erforderlich.

Teilnahme nur für **geimpfte, genesene oder negativ getestete (tagesaktueller Test) Menschen** möglich. Bitte Nachweis mitbringen.

Veranstaltungsort: Evangelisches Krankenhaus  
Königin Elisabeth Herzberge  
Haus 22 (Festsaal, 1. Etage)  
Herzbergstraße 79  
10365 Berlin

Kontakt: Isabella Schulte-Vogelheim  
Landesverband Epilepsie  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Zillestraße 102  
10585 Berlin  
Tel.: 030 – 3470 3483  
isabella.schulte@epilepsie-  
vereinigung.de  
www.epilepsie-berlin.de

Norbert van Kampen  
Epilepsie-Zentrum  
Berlin-Brandenburg  
Herzbergstraße 79  
10365 Berlin  
Tel.: 030 – 5472 3512  
n.kampen@keh-berlin.de  
www.ezbb.de

So erreichen Sie den Veranstaltungsort:



**BARMER** Wir danken der BARMER für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung.

# BERLIN- BRANDENBURGER EPILEPSIE-FORUM



**Tag der Epilepsie 2021**  
**25 Jahre Tag der Epilepsie –**  
**Gemeinsam stark!**

**29. September 2021**  
**17.00 – 19.00 Uhr**

Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg  
Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge  
Festsaal (Haus 22)  
Herzbergstraße 79, 10365 Berlin

  
**EPILEPSIE  
ZENTRUM**  
Berlin-Brandenburg

  
Deutsche  
Epilepsievereinigung

Landesverband Epilepsie  
Berlin-Brandenburg e.V.

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Mitglieder,

wir laden Sie/Euch herzlich zur Berlin-Brandenburger Regionalveranstaltung zum Tag der Epilepsie 2021 ein, der in diesem Jahr seinen 25igsten Geburtstag feiert und unter dem Motto **Gemeinsam stark!** steht.

Der erste Tag der Epilepsie fand 1996 auf der gemeinsamen Jahrestagung der heutigen *Deutschen Gesellschaft für Epileptologie* und der *Deutschen Epilepsievereinigung* in Heidelberg statt. Zum einen sollte damit eine bessere Aufklärung der Öffentlichkeit über Epilepsie erreicht werden, die es Menschen mit Epilepsie ermöglicht, offen über ihr Erkrankung zu sprechen, ohne Nachteile befürchten zu müssen. **Epilepsie braucht Offenheit** war daher das Motto des Tages der Epilepsie.

Menschen mit Epilepsie brauchen aber auch ein Versorgungssystem, in dem sie nicht nur bio-medizinisch gut behandelt werden können, sondern dass sie in allen Lebensbereichen unterstützt, auf die ihre Epilepsie Auswirkungen hat. Darüber hinaus bedarf es zusätzlicher Bemühungen in der Forschung – sowohl die Behandlungsmöglichkeiten als auch die Auswirkungen der Epilepsie auf die unterschiedlichen Lebensbereiche betreffend.

In den vergangenen 25 Jahren hat sich viel getan: In den Medien wird in der Regel sehr differenziert über die Epilepsien berichtet, es hat Fortschritte in der Behandlung und Versorgung von Menschen mit Epilepsie gegeben (Stichwort: Komplexbehandlung), neue sozialmedizinische Erkenntnisse (z.B. zum Thema „Epilepsie und Alkohol“) erleichtern das Leben von Menschen mit Epilepsie.

Brauchen wir also den Tag der Epilepsie nicht mehr? Keineswegs. Um nur einige Beispiele zu nennen: Im ambulanten Bereich gibt es kaum Angebote zur Komplexbehandlung. Die Beratungsmöglichkeiten für Menschen mit Epilepsie sind bei weitem nicht ausreichend. Es gibt Probleme bei der Versorgung und Finanzierung von Medikamenten. Nach wie vor gibt es Menschen, die nicht offen zu ihrer Erkrankung stehen können und

Problem im Alltags- und Berufsleben haben – manchmal auch, weil sie sich zu wenig oder auch zu viel zutrauen.

Es gibt also noch einiges zu tun, und so viel ist klar: Veränderungen werden wir nur gemeinsam erreichen. **Gemeinsam stark!** bedeutet: Menschen mit Epilepsie und ihre Angehörigen **und** Mitarbeitende aus dem Versorgungssystem müssen sich gemeinsam für Verbesserungen einzusetzen. Nur: Was heißt das genau?

Das wollen wir mit Ihnen/Euch gemeinsam besprechen. Was muss sich aus ihrer Sicht verändern bzw. verbessern? Was muss sich aus Sicht des Versorgungssystems für Menschen mit Epilepsie verändern? Wie können wir gemeinsame Ziele formulieren, für die wir uns stark machen?

Wie wir das genau auf der Veranstaltung machen wollen? Lassen sie sich überraschen! Wir hoffen, dass wir Sie neugierig gemacht haben und freuen uns darauf, Sie auf unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

**Prof. Dr. Martin Holtkamp**

Epilepsie-Zentrum  
Berlin-Brandenburg

**Isabella Schulte-Vogelheim**

Landesverband Epilepsie  
Berlin-Brandenburg e.V.

### Hinweise zur Veranstaltung

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Zahl der Teilnehmenden auf maximal 30 Personen begrenzt. Zutritt haben nur Menschen, die geimpft oder genesen sind oder die einen **tagesaktuellen** negativen Corona-Test vorlegen können. Bitte bringen Sie die entsprechenden Nachweise mit. Während der Veranstaltung ist das Tragen einer FFP2-Maske verpflichtend.

Dr. med. Eva Breuer und Norbert van Kampen vom Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg werden einige Impulse für das Gespräch setzen, das dann anschließend von Norbert van Kampen moderiert wird. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das gemeinsame Gespräch.